

**INTERKULTURELLE GEMEINSCHAFTSGÄRTEN
ALS ENTWICKLUNGSRAUM FÜR BIODIVERSITÄT
& STADT(TEIL)GESTALTUNG**



**3. NETZWERKTAGUNG DER
INTERKULTURELLEN GÄRTEN ÖSTERREICHS**

16.-18. April 2010,
ABZ Itzling, Kirchenstr. 34, 5020 Salzburg
netzwerktagung@gartenpolylog.org, Tel. 0676-8746-6725



TAGUNGSIHALTE

Die Erfahrungen der letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass in Österreich sowohl großes Interesse am Thema Gemeinschaftsgärten als auch Bedarf an voneinander Lernen, Kommunikation und Vernetzung zwischen den verschiedenen Initiativen besteht.

Interkulturelle Gemeinschaftsgärten (IKG's) bieten eine Erfahrungs- und Lernraum für Menschen aller Generationen, Herkunftsländer und Lebensentwürfen. Hier kann gemeinsame lokale Entwicklung & globales Lernen praxisorientiert und auch symbolkräftig stattfinden. Die Themenpaletten der `grünen Lernoasen` umfassen u.a. (urbaner) Gartenbau, Umweltbildung, Nahrungs- und Ökokreisläufe, Nahraumgestaltung, basis- und demokratiepolitische Verwaltungs-/Entscheidungsstrukturen, Ressourcenorientierung & Konfliktkonstruktivität.

Im Internationalen Jahr der Biodiversität 2010 und in der `UNO-Dekade für Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014` thematisiert die Tagung `Gemeinschaftsgärten als Entwicklungsraum für Biodiversität & Stadt(teil)gestaltung`.

Der heurige Schwerpunkt greift das Potential von interkulturellen Gemeinschaftsgärten auf, als dynamischer Akteur im lokalen Umfeld (städtische & ländliche Gemeinden) zu handeln und wahrgenommen zu werden.

Thematisch befassen wir uns mit:

- Setting „Gemeinschaftsgarten“ als Raum für ökologische/soziale/persönliche Entwicklung
- Biologische & kulturelle Vielfalt in interkulturellen Gemeinschaftsgärten
- Mitgestaltung von Stadt bzw. Stadtteil/Gemeinde durch interkulturelle Gärten – öffentlicher/partizipativer Freiraum „Gemeinschaftsgarten“

Die Tagung selbst richtet sich an GärtnerInnen, Beteiligten von (Gemeinschafts)Garteninitiativen, Fachkräfte der sozialen, politischen und ökologischen Bereiche und Menschen, die allgemein am Thema interessiert sind.

Veranstaltungsziele:

- § Thematischer Beitrag zum „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“
- § Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung
- § Bedarfs- und settingorientierte Weiterbildung in Theorie & Praxis
- § Professionalisierung und Identitätsstärkung der in Österreich noch jungen Gemeinschaftsgarten-Szene
- § Kommunikation & Vernetzung von Initiativen & Privatpersonen

Gefördert von:



**INTERKULTURELLE GEMEINSCHAFTSGÄRTEN
ALS ENTWICKLUNGSRAUM FÜR BIODIVERSITÄT
& STADT(TEIL)GESTALTUNG**



**3. NETZWERKTAGUNG DER
INTERKULTURELLEN GÄRTEN ÖSTERREICHS**

16.-18. April 2010,
ABZ Itzling, Kirchenstr. 34, 5020 Salzburg
netzwerktagung@gartenpolylog.org, Tel. 0676-8746-6725



REFERATE & WORKSHOPS

Impulsvortrag: *Biodiversität und kulturelle Vielfalt - Eine Notwendigkeit!*

Patrick Bongola / Wien (A)

Es gibt in der Natur so etwas wie Koevolution! Bewiesen wurde zum Beispiel, dass Pflanzen, die ja in der Evolution kaum älter als 130 Millionen Jahre alt sind, die chemische Kommunikation von Insekten kopiert haben, um diese gegen Fressfeinde beziehungsweise als Lockstoff für Bestäuber einzusetzen!

Eine Koexistenz untereinander und mit der Natur ist also eine überlebenswichtige Notwendigkeit!

Weltcafe: *Aktionstag Biodiversität*

Moderation: Ursula Taborsky & Yara Coca Dominguez

In einem gemeinsamen Ideenfindungsprozess planen die TagungsteilnehmerInnen die Gestaltung einer österreichweiten Aktion zum `Internationalen Tag der Biodiversität` am 22. Mai 2010

Wissenschaftspräsentation: *Gärten und Soziale Arbeit. Medium - Lernort - Kulisse*
Elisabeth Haider / Salzburg (A)

Was haben Gärten mit Sozialer Arbeit zu tun? Neben dem schon bekannteren Konzept des therapeutischen gärtnerischen haben sich in der Sozialen Arbeit vielfältige Handlungsfelder mit (Gemeinschafts-)Gartenbezug entwickelt. Praxisfelder wie die soziokulturelle Gemeinwesenarbeit, berufliche Rehabilitation sowie die soziale Arbeit mit marginalisierten Personengruppen entdecken (interkulturelle) Gärten als Lern- und Transaktionsort für KlientInnen und SozialarbeiterInnen.

Impulsvortrag: *InGart Tenever „Eine andere Welt ist pflanzbar“ IKG´s als Form der Stadtteilgestaltung*
Abdelhafid Catruat / Bremen (D)

Die Interkulturellen Gartengemeinschaft ist Tenevers grüne Oase. Das Grabeland und der Kinderbauernhof bietet vielen Bewohnern des Ortsteils ein Stück Natur, das sie nach ihren Vorstellungen gestalten und pflegen können. So unterschiedlich wie die Herkunftsländer der Pächter und ihrer Kinder, sind auch die Obst und Gemüsesorten die gepflanzt werden.

Das partizipative Stadtteilprojekt WIN bietet einen weiteren Rahmen für aktive und öffentlich finanzierte BürgerInnenbeteiligung im Stadtteil.

Workshop 1: *Stadtteilbezogene Aktivitäten in Gemeinschaftsgärten*

Angelika Neuner & Nadja Madlener / Wien (A)

Ausgehend von möglichen Schnittstellen zwischen einem Gemeinschaftsgarten und dem umliegenden Stadtteil werden konkrete Beispiele zu Aktivitäten aus dem Nachbarschaftsgarten Heigerlein (Wien) und anderswo vorgestellt und diskutiert. Dieser erste Einblick führt uns in die Planungsrunde einer Aktivität (aus Sicht eines Gemeinschaftsgartens oder eines Stadtteilzentrums).

Gefördert von:



INTERKULTURELLE GEMEINSCHAFTSGÄRTEN ALS ENTWICKLUNGSRAUM FÜR BIODIVERSITÄT & STADT(TEIL)GESTALTUNG



3. NETZWERKTAGUNG DER INTERKULTURELLEN GÄRTEN ÖSTERREICHS

16.-18. April 2010,
ABZ Itzling, Kirchenstr. 34, 5020 Salzburg
netzwerktagung@gartenpolylog.org, Tel. 0676-8746-6725



Workshop 2: *Gemeinschaftsgärtnerische Praxis für städtische Biodiversität*

Yara Coca Dominguez & Ursula Taborsky / Wien (A)

Anschließend an das Tagungsthema Interkulturelle Gemeinschaftsgärten als Entwicklungsraum für Biodiversität wollen wir ueber konkrete gestalterische Fördermaßnahmen von Vielfalt in Gemeinschaftsgärten sprechen und praktische Umsetzungen vorstellen. Wie lassen sich diese Dinge in ein Bildungsaustauschprojekt im Garten einbeziehen?

Vermittlungsinstrumente selbst ausprobieren: Gartenmodell, Spiele, Mischkultur planen, Nützlingsförderung, Saatgutbezug, usw.

Workshop 3: *Aufbau und Gemeinschafts(er)leben in IKG's*

Christina Pürgy / Salzburg (A)

An der Praxis ist sichtbar, dass es viele Arten gibt wie Gemeinschaftsgärten entstehen und funktionieren. Der Stadtteilgarten Itzling dient in diesem Workshop als Beispiel dienen was die zentralen Themen, Hintergründe & Herausforderungen sein können.

Die TeilnehmerInnen bekommen einen Einblick in Aktivitäten & Strukturen. Besonders wichtig sind die konkreten Fragen, die dann direkt in der Gruppe gemeinsam erörtert werden.

Workshop 4: *„Von Jamie Oliver zum Wolfspfad“ Kinder- und Jugendarbeit in IKG's*

Nicole Kapaun / Marburg (D)

Wie ein Gartenprojekt Jugendliche begeistern kann. Praxisbeispiele und Kochaktion mit der Mobilen Outdoorküche.

Künstlerische Beiträge



Filmabend:

- § *Nachbarschaftsgarten Heigerlein* von Barbara Sas & David Paede
- § *A Tornallom* von Enric Peris & Videohackers

Märchenabend: *„Bis dass der Stein sich zu blühen bequemt“*

Über Natuerliches & Menschliches Chris Ploier & Christina Pürgy

Märchen haben gerade den erwachsenen Menschen viel zu bieten. Das setzt Märchenerzähler und Mundwerker Chris Ploier, seit Jahren gekonnt in Szene.

Gemeinsam mit Christina Pürgy begleitet er die Märchengäste auf eine faszinierende Reise zu weisen Bäumen, heilenden Pflanzen, schlauen Töchtern und ihren (noch immer) wachsamen Vätern.



Gefördert von:

